Erasmus+ Lernprogramm für Gruppenmobilitäten

1. Informationen über die Lernmobilität

Bildungsbereich:	Schulbildung
Aktivitätsart:	Gruppenmobilität für Schüler
Modus:	Physisch
Startdatum:	04.05.2026
Enddatum:	06.05.2026
Profil der Teilnehmenden:	Die deutsche Gruppe besteht einerseits aus 17 Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 bis 10 des Gymnasiums und aus 6 Schülerinnen und Schülern der Grundschule. Die Gymnasiasten sind 12-16 Jahre alt und streben alle den Gymnasialabschluss an. Die Grundschüler sind 10-11 Jahre alt. Das Sprachniveau der Grundschüler liegt bei A1 und der Schüler des Gymnasiums bei A2-B2. Die Schüler lernen alle an einer internationalen Schule, die einer fundierten Allgemeinbildung, erweiterten Fremdsprachenkennt-nissen, Weltoffenheit und interkulturellen Bildung einen hohen Stellenwert beimisst. Die teilnehmenden Schüler sind die Schülervertreter ihrer Klasse im aktuellen bzw. vergangenen Schuljahr und arbeiten im Schulparlament und in der Schulkonferenz an unserer Schule mit. Das gemeinsame Lernthema, welches die Schülermobilitäten überspannt, ist „**Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden – Bürgerschaftliches Engagement fördern“**. Ziel der Mobilität ist es, Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen zu befähigen, Beteiligungsprojekte wirksamer zu planen, Hindernisse besser zu bewältigen und die Vielfalt der Interessen zu berücksichtigen. Gleichzeitig sollen sie auch verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten im gesellschaftlichen Umfeld kennenlernen. Sie sollen erfahren, dass ihre Meinungen zählen und dass sie durch eigenes Engagement Veränderungen bewirken können. Der Schüleraustausch findet in mehreren Phasen statt: Zu Beginn trafen sich die Schüler in Deutschland, um die Vielfalt der Möglichkeiten der Mitbestimmung an den Schulen näher zu beleuchten und erste eigene Projekte zur Mitgestaltung auf den Weg zu bringen. Nun im zweiten Teil soll die Umsetzung dieser Projekte vorgestellt und diskutiert werden, um voneinander zu lernen und neue Projekte zu initiieren. Gleichzeitig wird den Schülern aufgezeigt, dass bürgerschaftliches Engagement nicht nur an der Schule, sondern auch im späteren Leben wichtig ist. Durch internationale Begegnungen lernen sie unterschiedliche Perspektiven kennen und stärken ihre interkulturelle Kompetenz sowie ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Die Schüler lernen die Bedeutung und verschiedene Möglichkeiten von Demokratie, Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement kennen. Sie erkennen ihre eigenen Interessen und Stärken und ihre Möglichkeiten für

	aktives Handeln. Sie lernen ihre Meinung konstruktiv zu äußern und wie sie diese in Entscheidungsprozesse einbringen können. Darüber hinaus soll die englische Sprache in der Alltagsanwendung gefestigt werden.

1.1. Entsendende Einrichtung

Name/Adresse der Einrichtung I:	Gymnasium
Name/Adresse der Einrichtung I:	Grundschule

1.2. Aufnehmende Einrichtung

Name der Einrichtung:	
Adresse:	

2. Zeitplan

Zeit	Aktivität/Sitzung/Aufgabe

Vorbereitung	- Mai 2025 Treffen der Schüler in Deutschland
	  o Analyse verschiedener Möglichkeiten der Mitbestimmung
	  o Ideenentwicklung und erste Vorbereitung neuer eigener Projekte des Schülerparlamentes
	- Umsetzung verschiedener Mitbestimmungsprojekte in den Schulen
	- Aufbereitung der Erfahrungen und Ergebnisse für die weitere Zusammenarbeit

Tag 1: 04.05.2026	Gemeinsame Arbeit in der Schule:
	- Ankunft der deutschen Schüler
	- Wiedersehen bzw. Kennenlernen der tschechischen Schüler
	- **Icebreaker-Aktivitäten**
	- **Führung** durch die **Schule** Hovorcovice und **Vorstellung der schulinternen Beteiligungsprojekte**
	- **Vorstellung, Austausch und Diskussion** verschiedener **schulinterner Projekte** aller Schulen von der Ideenentwicklung bis zur Umsetzung durch die Schüler:
	  • Einrichtung eines neuen Schülercafés
	  • Aufstellung eines Snackautomaten
	  • Von Schülern für Schüler: Tradition eines Kostümballs etablieren
	- Vergleich der Projekte und Prüfung der **Übertragbarkeit in die eigene Schule**
	
	Nach der Schule:
	- **Stadterkundung** - Führung der tschechischen Schüler durch ihren Heimatort und **Besuch verschiedener Orte der Stadtgeschichte und der Mitbestimmung**

	- **Fiktive Beteiligung zur Neugestaltung einer Parkanlage**
Tag 2: 05.05.2026	Lernen am außerschulischen Lernort in **Prag**: - **Stationenlernen im öffentlichen Raum** in gemischtnationalen Gruppen im Stadtzentrum mit verschiedenen Stationen interessanter **Orte der Beteiligung/Mitbestimmung und der Geschichte** u.a.: • Wenzelsplatz - Rolle der Demonstrationen für die bürgerliche Mitbestimmung • Verhaltensregeln an der Karlsbrücke – Mitbestimmungsmöglichkeiten auf städtischer Ebene • Tschechisches Parlament - politische Mitbestimmung - Besuch der **Prager Burg** (ehemals Sitz der Böhmischen Könige) mit **Rallye-Aufgaben**, um ein Verständnis für Machtdemonstration, Mitbestimmung der Bürger und gesellschaftliche Verantwortung im **historischen** und aktuellen **Kontext** zu entwickeln - **Fototagesaufgabe** in gemischtnationalen Kleingruppen: **Dokumentation von Orten und Möglichkeiten der Mitbestimmung** entlang des Weges
Tag 3: 06.05.2026	Gemeinsame Arbeit in der Schule: - gemeinsame **Auswertung der Arbeitsergebnisse der Fotoaufgabe und Zusammenfassung der Beteiligungsmöglichkeiten in einer Mindmap** - gemeinsames **Kreativprojekt zum Thema Beteiligung**: Gestaltung von Tragetaschen - **Reflexion der Arbeitsergebnisse der Austausches** - Verabschiedung und Rückfahrt der Schüler am späten Nachmittag
Nachbereitung	- Vorstellung der Projekte der anderen Schulen und der neuen Projektideen in der eigenen Schule - Weiterarbeit an den neuen Beteiligungsprojekten, von denen alle Schüler der Schule profitieren

3. Lernprogramm

Aktivität 1: Vorbereitung	
Lernmethoden:	Im Mai 2025 trafen sich die Schülervertreter der drei Schulen das erste Mal persönliche im Internationalen Gymnasium Meerane, um gemeinsam verschiedene Möglichkeiten der Mitbestimmung der Schüler in den Schulen zu analysieren, zu diskutieren und erste eigene Projekte des Schülerparlamentes gemeinsam vorzubereiten. Danach wurden verschiedene dieser Projekte in den Schulen umgesetzt und Ziele, Vorgehensweise und bisherige Erfahrungen und Ergebnisse für die weitere Zusammenarbeit in der aktuelle Schülermobilität in Form einer Präsentation durch die Schüler aufbereitet.
Lernergebnisse:	Die Schüler setzten sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Mitbestimmung auseinander, testeten diese in eigenen Projekten und übten das anschauliche Erstellen von Präsentationen, das Zusammenfassen von Ergebnissen in

	prägnanten Punkten und das Strukturieren von Arbeitsergebnissen. Sie erweitern ihren englischen Wortschatz und üben das Präsentieren in der Fremdsprache Englisch.

Aktivität 2: Icebreaker-Aktivitäten, Schulführung mit Vorstellung der schulinternen Beteiligungsprojekte	
Lernmethoden:	Durch verschiedene kleine Spiele im Innen- und Außenbereich der Schule lernen sich die neuen Vertreter der einzelnen Schülerparlamente aus beiden Ländern kennen. In kleinen gemischtnationalen Teams führen die tschechischen Schüler die deutschen Schüler durch das Schulgelände und beantworten Fragen zum Schulsystem. Bei der Schulführung stellen die tschechischen Schüler auch ihre realisierten, schulinternen Beteiligungsprojekte vor und stehen den anderen Schülern Frage und Antwort. Es findet ein gegenseitiger Austausch über konkrete Möglichkeiten von Schülermitbestimmung in der Schule statt. Die gemischtnationalen Teams haben die Aufgabe mindestens 2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Schulsysteme herauszuarbeiten. Nach der Schulführung werden im Plenum die Arbeitsergebnisse zusammengetragen und ausgewertet.
Lernergebnisse:	Die Schüler lernen sich gegenseitig kennen und verlieren ihre Berührungsängste. Sie üben die englische Sprache, welche aufgrund mangelnder Deutsch- bzw. Tschechisch Kenntnisse für die Kommunikation während der Schülermobilität unerlässlich ist. Die Schüler lernen live die Projekte der Tschechen und deren Mitbestimmungsmöglichkeiten kennen. Erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Schulsysteme werden erkannt und diskutiert.

Aktivität 3: Präsentationen und Diskussion zu den schulinternen Projekten aller Schulen	
Lernmethoden:	In Kleingruppen präsentieren die Schüler ihre aktuellen Projekte aus der eigenen Schulgemeinschaft, bei denen sich die Schüler aktiv in die Projektentwicklung und Umsetzung eingebracht haben. Sie stellen ihr jeweiliges Projektziel, Vorgehen und die bisherigen Erfahrungen zu den nachfolgenden Projekten vor: - eines von Schülern geführten Schulcafés, - ein Konzept zur Etablierung eines jährlichen Kostümballs, - die Anschaffung eines Wasserspenders und eines Snackoutomaten sowie - die Installation von Mopedständern. Die Schüler stellen Rückfragen zu Umsetzungshürden und diskutieren mögliche Lösungsvorschläge. Sie vergleichen ihre Projekte, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, diskutieren mögliche Weiterentwicklungen der Projekte und die Übertragbarkeit an die eigene Schule. Die Präsentationen und Diskussionen erfolgen in der Fremdsprache Englisch.
Lernergebnisse:	Die Schüler lernen verschiedene Beteiligungsprojekte voneinander kennen. Sie üben das Präsentieren und Diskutieren von Ergebnissen in englischer Sprache und lernen

	das spontane Reagieren auf Nachfragen und andere Diskussionsansätze. Dabei stärken sie ihr Selbstvertrauen und üben sicheres Auftreten und Kommunikationsfähigkeiten. Die Schüler formulieren mindestens eine übertragbare Idee und begründen, wie diese an der eigenen Schule umgesetzt werden könnte.

Aktivität 4: Stadterkundung durch Hovorcovice mit ausgewählten Orten der Mitbestimmung und der Stadtgeschichte sowie Beteiligungsprojekt Parkentwicklung	
Lernmethoden:	Die tschechischen Schüler führen die deutschen Schüler durch ihren Heimatort und präsentieren ausgewählte Orte der Mitbestimmung und Stadtgeschichte in englischer Sprache. Die deutschen Schüler stellen gezielte Nachfragen und treten so in einen ungezwungenen Dialog. Der Weg führt an Sehenswürdigkeiten, aber auch an städtischen Projekten vorbei, bei denen sich die Bewohner aktiv in die Entwicklung einbringen konnten. Hierbei erkennen die Schüler, dass Mitbestimmung, wie sie im Kleinen an der Schule umgesetzt wird, auch im Großen in einer Stadt funktioniert. Die Schüler bearbeiten in gemischtnationalen, etwa altersgleichen Teams gemeinsam die simulierte Aufgabe, Ideen für die Gestaltung eines Mehrgenerationenparks in der Stadt zu entwickeln. Im Park sollen sich alle Altersgruppen wohl und berücksichtigt fühlen. Diese Aufgabe ist angelehnt an die Bürgerbeteiligung, welche bei einer städtischen Planung durch die verantwortlichen Entscheidungsträger durchgeführt wird, um alle Zielgruppen an der Flächenentwicklung zu beteiligen.
Lernergebnisse:	Die Schüler lernen den Heimatort der Partnerschule kennen und erkunden gemeinsam weitere Möglichkeiten der Mitbestimmung in Entwicklungsprozessen und deren Bedeutung für die Stadtentwicklung kennen. Die Schüler versetzen sich in die Rollen der verschiedenen Nutzer des Mehrgenerationenparks und erarbeiten in einer Skizze gemeinsam einen Vorschlag für die Parkumgestaltung.

Aktivität 5: Stationenlernen im öffentlichen Raum in Prag	

Lernmethoden:	Die Schüler besuchen gemeinsam verschiedene Stationen der Innenstadt und bearbeiten verschiedene Lernaufgaben zum Thema Beteiligung/Mitbestimmung und zur Stadtgeschichte:
	• Wenzelsplatz
	  ○ politisch wichtig
	  ○ Rolle der Demonstrationen für die bürgerliche Mitbestimmung
	• Verhaltensregeln an der Karlsbrücke
	  ○ Mitbestimmungsmöglichkeiten auf städtischer Ebene
	  ○ Welche Regeln gibt es hier? Wer legt Regeln fest? Wie können Beteiligte bei solchen Regeln mitentscheiden?
	• Besuch des Tschechischen Parlamentes
	  ○ politische Mitbestimmung durch Wahlen, Kontakte zu Abgeordneten, Teilnahme an

	öffentliche Sitzungen, Bürgerinitiativen, Mitarbeit in Parteien Die Ergebnisse werden in gemischtnationalen Teams gesichert.
Lernergebnisse:	Die Schüler setzen sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Mitbestimmung und Bürgerbeteiligung im politischen und städtischen Kontext auseinander. Sie können verschiedene Formen der Beteiligung erläutern und deren Möglichkeiten und Grenzen vergleichen. Zusätzlich erfahren sie Neues zur Stadtgeschichte.

Aktivität 6: Besuch der Prager Burg mit Rallye-Aufgaben zur Mitbestimmung im historischen Kontext	
Lernmethoden:	Die Schüler erkunden Mitbestimmung im historischen Kontext an einem außerschulischen Lernort unter Einbeziehung von Kultur und Geschichte. Sie erfahren Details über die historisch-politische Rolle der Burganlage und halten ihre Erfahrungen in Fotografien und Skizzen fest. In nationalgemischten Gruppen diskutieren die Schüler unter Anleitung einer Lehrkraft über **historische Machtstrukturen sowie politische Entscheidungen und vergleichen diese mit heutigen demokratischen Beteiligungsformen**. Im Anschluss der Burgerkundung werten alle Schüler gemeinsam ihre Ergebnisse aus.
Lernergebnisse:	Die Schüler reflektieren historische und aktuelle Formen politischer Mitbestimmung. Sie können verschiedene Unterschiede zwischen der historischen Machtausübung und heutiger demokratischer Beteiligungsformen erläutern. Sie setzen sich damit auseinander, wie Macht ausgeübt wurde und wird, und reflektieren ihre eigene Rolle als Bürgerinnen und Bürger in einer demokratischen Gesellschaft. Gleichzeitig stärkt die Zusammenarbeit in internationalen Gruppen interkulturelle Kompetenzen, Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen.

Aktivität 7: Fotoaufgabe zur Dokumentation von Möglichkeiten der Mitbestimmung und Erstellung einer Mindmap zu Beteiligungsmöglichkeiten	
Lernmethoden:	Während des ganzen Tages in Prag und zum Stadtrundgang in Hovorčovice hatten die Schüler die Aufgabe, Fotos zu Orten und Möglichkeiten der Mitbestimmung und Beteiligung zu erstellen. Am letzten Tag in der Schule werden diese zusammengetragen, ausgedruckt und an einer Pinnwand thematisch sortiert. Zu jedem Foto erläutern die Schüler, welche Form der Beteiligung gezeigt wird und wer Einfluss nehmen kann. Sie reflektieren vielen Möglichkeiten der Mitbestimmung, die sie während der gemeinsamen Zeit kennengelernt haben. Die Schülercoaches, die eine Ausbildung in der Vermittlung von Lernstrategien haben, leiten diese gemeinsame Reflexion an und vermitteln den jüngeren

	Schülern dabei die Lerntechnik des Mindmappings.
Lernergebnisse:	Im gemischtnationalen Team entsteht eine thematisch strukturierte Mindmap mit Beispielen der Mitbestimmung aus beiden Ländern, die die Lernergebnisse der vergangenen Tage anschaulich zusammenfasst und die Grundlage für Reflexion und Austausch ist. Die Schüler verstehen, wie wichtig es ist, sich selbst aktiv einzubringen, um Prozesse mitgestalten zu können. Sie reflektieren die gemeinsame Zeit und erkennen, wie wichtig es ist „Mitzureden, Mitzugestalten, Mitzuentscheiden – Bürgerschaftliches Engagement zu fördern“. Die Schülercoaches geben ihr Wissen zu Lern- und Reflexionsstrategien an ältere und jüngere Schüler gleichermaßen weiter.

Aktivität 8: Kreativprojekt zum Thema Beteiligung	
Lernmethoden:	In nationalgemischten Gruppen gestalten die Schüler eine Umhängetasche als Andenken. Sie entwickeln Symbole, Slogans oder Motive zum Thema „Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden“ - „Have a say, Help shape, Help decide“. Jede Schülergruppe einigt sich auf ein Symbol oder Slogan, dessen Bedeutung und Gestaltung. Nach der Fertigstellung der Taschen werden alle Gestaltungen vorgestellt und begründet.
Lernergebnisse:	Die Schüler reflektieren eigene Werte und Ideen zum Lernthema mit Hilfe der grafischen Ausdrucksweise. Gleichzeitig werden künstlerische Fähigkeiten der Schüler und die Wertschätzung anderer Arbeiten gefördert und eine bleibende Erinnerung gemeinsam gestaltet.

Aktivität 9: Reflexion und Verabschiedung	
Lernmethoden:	Im Plenum wird der Schüleraustausch reflektiert. Die Schüler benennen welche neuen Erkenntnisse sie aus dem Austausch mitnehmen. Sie planen die nächsten Schritte – wer bearbeitet welche Projektidee bis zum nächsten Treffen. Danach erfolgen die Verabschiedung und die Übergabe der Gastgeschenke als Wertschätzung der tschechischen Organisation.
Lernergebnisse:	Die Schüler fassen die wichtigsten Arbeitsergebnisse zusammen und formulieren die Ziele und weitere Schritte der Zusammenarbeit und an den einzelnen Schulen in englischer Sprache.